


Von Fachgebiet bis Praxisgründung:

„Man **wächst** mit seinen Aufgaben“

Text: Daniel Slusarcik



INTERVIEW >>> Alina Roslyakova studierte Zahnmedizin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin und erhielt 2015 die Approbation als Zahnärztin. Nach ihrem allgemein Zahnärztlichen Jahr in einer Praxis in Berlin begann sie ihre Weiterbildung zur Fachzahnärztin. Den klinischen Teil verbrachte sie am Klinikum Chemnitz in der Abteilung MKG sowie in der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie. 2020 bestand sie die Fachzahnarztprüfung zur Oralchirurgin und ließ sich parallel dazu im Januar 2020 in einer Gemeinschaftspraxis nieder. Die junge Zahnärztin ist seit Studientagen Mitglied im Straumann® Young Professional Program (YPP) und hat darüber zahlreiche Anregungen für ihr Berufsleben erhalten.

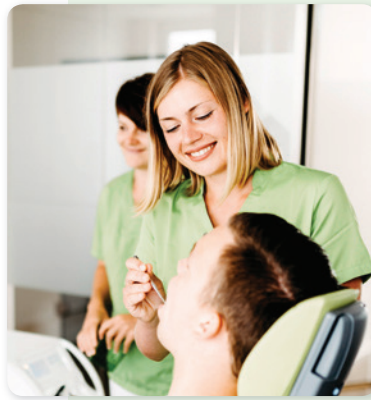
MARKT

In welchen Bereichen liegen Ihre zahnmedizinischen Tätigkeitsschwerpunkte?

Schon im Studium an der Charité begeisterte mich die Oralchirurgie, weshalb ich damit jede freie Minute verbrachte und später den Weg zur Fachzahnärztin für Oralchirurgie eingeschlagen habe. Mein Tätigkeitsschwerpunkt in der Oralen Implantologie ist gerade noch in Arbeit. Aktuell absolviere ich das Curriculum Implantologie beim ITI.

Wie kam es zu Ihrer Niederlassung und mit welchen Herausforderungen wurden Sie konfrontiert?

Manchmal muss man zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Nach dem Abschluss meiner Fortbildungszeit erhielt ich die Möglichkeit, in die Praxis „Kieferchirurgie Gera/Greiz/Altenburg“ einzusteigen und nahm sie als



nächsten logischen Schritt an. Die Organisation der Selbstständigkeit hatte mich anfangs viel Zeit gekostet, die größte Herausforderung aber war es, die Verantwortung für die eigene Arbeit und den Patienten zu übernehmen – und das direkt nach dem Studium. Mittlerweile fordert mich zusätzlich die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und Kollegen. Aber man wächst mit seinen Aufgaben.

„Reden Sie mit Kollegen, die sich schon niedergelassen haben und schauen Sie sich deren Praxen an.“

Stellen Sie Fragen und lernen Sie aus den Fehlern anderer.“

Welche Tipps würden Sie jungen Berufskollegen geben, die sich mit einer Niederlassung beschäftigen?

Reden Sie mit Kollegen, die sich schon niedergelassen haben, und schauen Sie sich deren Praxen an. Stellen Sie Fragen und lernen Sie aus den Fehlern anderer. Ich kann eine Gemeinschaftspraxis nur empfehlen. Vor allem der kollegiale Austausch und die Verteilung der Aufgaben sind eine große Erleichterung im Praxisalltag.

ANZEIGE

Lupenbrillen + Lichtsysteme Für Studierende



BaLUPO® 3 HD

TTL-Lupensystem
Brilliante 3,5 fache Vergrößerung
Vergütete HD-Optiken für reflexarme Abbildungen
Ultraleichte Titanfassung in 5 Farben
Träger-/Okularverglasung möglich

BaLEDO® FreeLight²

Kabelloser Lampenkopf
Touch- und Dimm-Funktion
Gesamtgewicht nur 23 g
Homogener, scharf begrenzter Lichtkegel
35.000 LUX/6.000 Kelvin

BAJOHR
OPTECmed

Tel. (0 55 61) 31 99 99-0 oder info@lupenbrille.de
Bajohr OPTECmed GmbH | Hansestraße 6 | D-37574 Einbeck
www.lupenbrille.de

Jetzt
Studentenflyer
mit allen
Angeboten
anfordern!



Straumann Group
Deutschland
Infos zum Unternehmen



Wie sieht Ihre derzeitige Praxisstruktur aus?

Letztes Jahr ist unsere Praxis in Gera, die seit 1992 besteht, in neue und moderne Räumlichkeiten gezogen. Eine dreidimensionale Bildgebung, ein ärztlicher OP und ein Arbeitsplatz für einen Anästhesisten sind für eine chirurgische Praxis äußerst sinnvoll. Aktuell sind wir vier Gesellschafter, davon zwei MKG-Chirurgen und zwei Oralchirurginnen. Außerdem sind eine weitere Oralchirurgin und ein Fachzahnarzt für Parodontologie angestellt, sodass wir ein breites Leistungsspektrum anbieten können. Gera ist der Hauptstandort. Altenburg und Greiz sind tageweise geöffnet. Wir arbeiten in einer Art Schichtsystem – mal vormittags, mal nachmittags und mal in den Zweigstellen. Das macht die Arbeit für uns äußerst abwechslungsreich. Ein enormer Vorteil der großen Praxis sind die Öffnungszeiten. Für unsere Patienten sind wir immer erreichbar, da es keinen Praxisurlaub gibt. Uns ist immer sehr wichtig: Wer operiert, muss auch eine Nachsorge anbieten.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Neuheiten und Innovationen?

Alles, was die Arbeit vereinfacht, wie z. B. Implantate (BLT, BLX, aber auch Keramik), DVT oder auch der intra-orale Scan.

Anhand welcher Kriterien haben Sie sich für Ihr erstes Implantatssystem entschieden?

Mein erstes Implantat war tatsächlich von der Firma Straumann, da Straumann schon im Studium sehr präsent auftrat. Und wir verwenden es auch in unserer Praxis. Straumann zählt zu den führenden Implantatherstellern im dentalen Markt und bietet zahlreiche wissenschaftliche Abstracts und hilfreiche Literatur an. Für mich als Chirurgin ist natürlich die chirurgische Kassette von besonderer Bedeutung. Bei Straumann ist diese einfach selbsterklärend, von der Ankörung bis hin zur Implantatinserterion. Außerdem bietet Straumann für jeden Patientenfall das passende Implantat.

Da wir eine Überweiserpraxis sind, bieten wir mehrere Implantatsysteme in unserer Praxis an. Wir setzen jedoch aus eigener Überzeugung und auf Wunsch unserer Überweiser überwiegend Straumann Implantate.

Sie nutzen auch das Straumann Young Professional Program. Wie hat das Angebot Ihren beruflichen Werdegang unterstützt?

Ich habe das YPP schon im Studium kennengelernt. Dadurch habe ich zahlreiche Vorteile genossen, von interessanten Fortbildungsveranstaltungen bis hin zu den YPP-Summits. Neben aktuellen Themen, die besprochen werden, kann man sich mit Kollegen austauschen und verbringt Zeit in den schönsten Metropolen Europas. YPP bietet außerdem Vorteile für Einsteiger in die Implantologie, vor allem im Erwerb der chirurgischen und prothetischen Kassetten und der ITI Treatments Guide-Reihe. <<<

Fotos: © Straumann

Das Straumann® Young Professional Program (YPP)

... bietet Studierenden der Zahnmedizin ab dem 6. Semester, Assistenz Zahnärzten und Zahnärzten, die weniger als zwei Jahre erwerbstätig sind, Unterstützung, Beratung und Networking-Angebote, die auf die Anforderungen werdender und junger Zahnärzte zugeschnitten sind. Die Anmeldung zum Straumann® Young Professional Program verpflichtet zu nichts, kostet nichts und bringt professionelle und individuelle Unterstützung.

Weitere Informationen unter: www.straumann.de/ypp

GEMEINSAM AUF ERFOLGSKURS.

MIT DAMPSOFT AN IHRER SEITE



EXISTENZ GRÜNDER

Gemeinsam auf Erfolgskurs.

Als Lösungsanbieter für die digitale Verwaltung und Abrechnung in Zahnarztpraxen unterstützen wir Sie schon in der Startphase. Und dann ein Praxisleben lang. Sie wollen auch durchstarten?

www.dampsoft.de/startup

Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.



DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software